



Wirtschaft und Gesellschaft

Stoffplan

Wirtschaftsschule Thun

Kaufleute B-Profil

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester 1 (19 à 4 Lektionen = 72 Lektionen)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
1	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.1	Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung Einführung in die doppelte Buchhaltung Ich gliedere Bilanzen von KMU mit den Gruppen UV, AV, FK und EK und erkläre die Gliederungsprinzipien.	K3	8
1				Ich zeige anhand von Beispielen der Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, der Vermögensbeschaffung und des Vermögensabbaus die Auswirkungen auf die Bilanz auf (Aktiv-/ Passivtausch).	K2	
1				Ich erläutere den Aufbau der Erfolgsrechnung. Ich eröffne die Buchhaltung, verbuche einfache Belege, führe Journal und Hauptbuch und schliesse die Buchhaltung mit der Verbuchung des Erfolgs ab.	K3	
1				Ich erkläre die Auswirkungen von erfolgswirksamen, nicht erfolgswirksamen, liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Ich ordne Geschäftsfälle zu.	K3	
1				Ich erkläre den Aufbau und die Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1-9 des Kontenrahmens KMU. Ich ordne die Konten zu.	K3	
1	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.3	Kaufmännisches Rechnen Ich beherrsche Prozentrechnungen in verschiedenen kaufmännischen Anwendungsbereichen. Ich berechne Zinsen anhand praxisorientierter Beispiele.	K3	8

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.1	Unternehmungsmodell - Umweltsphären. Ich ordne anhand einfacher Fallbeispiele für die Unternehmung bedeutende Entwicklungen den Umweltsphären zu (ökonomisch, sozial, technologisch und ökologisch).	K2	4
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.2	Unternehmungsmodell - Anspruchsgruppen. Ich beschreibe anhand von Fallbeispielen die typischen Anliegen der Anspruchsgruppen an die Unternehmungen und die Branche auf und schildere Zielkonflikte.	K2	4
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.3	Strategie / Leitbild / Unternehmungskonzept. Ich unterscheide in einfachen Fallbeispielen Leitbild, Unternehmungsstrategie und Unternehmenskonzept.	K2	4
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.4	Aufbauorganisation. Ich erkläre die Funktion der Aufbauorganisation und die folgenden Formen anhand von Fallbeispielen: - Organisationsformen (Linien-, Stab-Linien-Organisation) - Aufbauorganisation nach Funktionen - Aufbauorganisation nach Divisionen (Produkte, Märkte) - Profitcenter Für diese zeige ich die Besonderheiten bei den Aufgaben, der Kontrollspanne, bei Dienstweg und bei der Gliederung der Hierarchiestufen und Kompetenzen auf. Ich erkläre die Funktionen, die Inhalte und den Einsatz folgender Instrumente: - Stellenbeschreibung - Pflichtenheft	K2	10

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.6	<p>Grundbegriffe des Marketing.</p> <p>Ich erkläre in einfachen Fallbeispielen die folgenden grundlegenden Zusammenhänge und Instrumente im Bereich des Marketing und zeige deren Bedeutung bzw. deren Aussagekraft auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lebenszyklus von Produkten - Marktsegmentierung und Formen - Marktziele (Bedürfnisse, Teilmärkte, Kundensegmente) - Produktziele (Art und Qualität, Sortimentstiefe und –breite, Umsatz) - Marktgrößen (Potential, Anteil, Volumen, Segment) - Marktstellung - Marktforschung und deren Instrumente 	K2	8
1	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.7	<p>Marketing-Mix (4 P's).</p> <p>Ich gestalte für ein konkretes Produkt und eine konkrete Dienstleistung den Marketing-Mix stimmig. Dabei lege ich begründet die Marketinginstrumente hinsichtlich Product, Place, Price und Promotion fest.</p>	K5	8

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

1	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.1	<p>Wichtige Grundlagen des Rechts und des Staates Ich zeige anhand von Beispielen die Anforderungen an ein modernes Rechtssystem und erkläre die folgenden Grundlagen:</p> <p>Öffentliches Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsstaat und Institutionen - Grundrechte (Kern und Bedeutung exemplarisch dargestellt an Eigentumsgarantie und Meinungsfreiheit) - Prinzip der Gewaltentrennung - Direkte / indirekte Demokratie - Rechte und Pflichten der Bürger 	K3	10
1	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.1	<p>Bedürfnisse / Güterarten. Ich erkläre die Bedeutung und die Arten der verschiedenen Bedürfnisse und unterscheide die Güter (freie, wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Investitions- und Konsumgüter) als Mittel zur Befriedigung.</p>	K2	2
1	2.1	Effizientes und systematisches Arbeiten	2.1	<p>Entscheidungstechniken (Einführung für ÜFK) Entscheidungstabelle, Nutzwertanalyse, Entscheidungsbaum, Pro-/Kontra-Liste</p>	K3	4
1		Proben		ca. 4 Proben		inklusive
1		Reserve		für Begrüssungstag, etc.		2
Total Lektionen Semester 1						72

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester 2 (19 à 4 Lektionen = 72 Lektionen)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen
2	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.1	Aufbau Bilanz und Erfolgsrechnung Einführung in die doppelte Buchhaltung Ich gliedere Bilanzen von KMU mit den Gruppen UV, AV, FK und EK und erkläre die Gliederungsprinzipien.	K3	19
2				Ich zeige anhand von Beispielen der Kapitalbeschaffung, Kapitalrückzahlung, der Vermögensbeschaffung und des Vermögensabbaus die Auswirkungen auf die Bilanz auf (Aktiv-/ Passivtausch).	K2	
2				Ich erläutere den Aufbau der Erfolgsrechnung. Ich eröffne die Buchhaltung, verbuche einfache Belege, führe Journal und Hauptbuch und schliesse die Buchhaltung mit der Verbuchung des Erfolgs ab.	K3	
2				Ich erkläre die Auswirkungen von erfolgswirksamen, nicht erfolgswirksamen, liquiditätswirksamen und nicht liquiditätswirksamen Geschäftsfällen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Ich ordne Geschäftsfälle zu.	K3	
2				Ich erkläre den Aufbau und die Konten einer Buchhaltung anhand der Klassen, Hauptgruppen und Einzelkonti 1-9 des Kontenrahmens KMU. Ich ordne die Konten zu.	K3	

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.1	Privatrecht - Wichtige Rechtsgebiete und Systematik - Rechtsgrundsätze (Guter Glaube, Handeln nach Treu und Glauben, Beweislast) - Rechtssubjekt und Rechtsobjekt - Rechtsfähigkeit und Handlungsfähigkeit - Sachenrecht (Eigentum, Eigentumsvorbehalt und Besitz)	K2	8
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.1	Zivilprozess, Strafprozess, Verwaltungsprozess - Gegenstand anhand von typischen Beispielen - Beteiligte	K3	2
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.2	Rechtsquellen und Gesetzgebungsverfahren Ich nenne die Quellen des Rechts und erkläre die Unterschiede zwischen Verfassung, Gesetz und Verordnung. Ich zeige auf, wie ich als Bürger auf das Gesetzgebungsverfahren Einfluss nehmen kann (Referendum, Initiative, Abstimmung)	K2	5
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.3	Entstehung Obligation. Ich stelle in einfachen Rechtsfällen fest, ob eine Obligation entstanden ist und zeige die wesentlichen Rechtsfolgen auf: - Vertrag - Unerlaubte Handlung (Verschuldens- und Kausalhaftung) - Ungerechtfertigte Bereicherung	K5	8

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- Lektionen
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.4	<p>Allgemeine Vertragslehre. Ich beschreibe die Funktion und die Wirkung von Sicherungsmittel für Verträge.</p> <p>Ich löse einfache Rechtsfälle zur Entstehung und Erfüllung von Verträgen. Dabei erläutere ich die folgenden Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung (Vertragsfähigkeit der Parteien; Formvorschriften; Willensübereinstimmung: Antrag / Annahme / Widerruf; Vertragsinhalt) - Vertragsmängel (Übervorteilung; wesentlicher Irrtum; absichtliche Täuschung; Furchterregung) - Nichtigkeitsgründe - Erfüllung (Gegenstand, Ort, Zeit) - Nicht-/Schlechterfüllung - Verjährung und Verjährungsfristen 	K2 K3	10
2	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.5	<p>Kaufvertrag. Ich beschreibe die Arten des Kaufvertrags und die Rechte und Pflichten der Vertragspartner.</p>	K2	6
2	2.2	Vernetztes Denken und Handeln	2.2	<p>Visualisieren (Einführung für ÜFK) Netzwerke, Flussdiagramm, Prozessablaufdiagramm, Feedbackdiagramm, Clustering, Conceptmaps</p>	K3	3
2	2.2	Vernetztes Denken und Handeln	2.2	<p>Analysieren (Einführung für ÜFK) Diagramme analysieren und Rückschlüsse treffen</p>	K4	3
2		Proben		ca. 5 Proben (inkl. Semestertest)		inklusive
2		Reserve		für LAP-Unterbruch		8
Total Lektionen Semester 2						72

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester 3 (19 à 4 Lektionen = 76 Lektionen [inkl. 19 Lektionen V&V])

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
3	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.7	Lohnabrechnung. Ich erkläre den Aufbau einer Lohnabrechnung und die Begriffe Bruttolohn und Nettolohn.	K2	2
3	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.8	Abschreibungen. Ich berechne Abschreibungen nach der linearen und nach der degressiven Methode (Anschaffungswert, Buchwert). Ich verbuche Abschreibungen auf dem Anlagevermögen nach der direkten Methode (ohne Gewinn und Verlust auf der Veräußerung von Anlagevermögen).	K3	4
3	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.5	Personalwesen. Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Elemente des Personalmanagements und erläutere die Bedeutung für meine persönliche Berufsentwicklung und Leistungsfähigkeit: <ul style="list-style-type: none"> - Personalbedarf (Stellenbeschreibung) - Personalrekrutierung (Interview, Assessment) - Personaladministration - Personalthonorierung - Personalbeurteilung (Zielvereinbarung, MAG) - Personalentwicklung (Weiterbildung, Portfolio) - Personalaustritt 	K2	8

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
3	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.8	Risiken, Vorsorge und Versicherungen. Ich beurteile anhand einfacher Fallbeispiele die Notwendigkeit folgender Versicherungen für eine Privatperson: - AHV / IV / EO - Berufliche Vorsorge - Arbeitslosenversicherung (ALV) - Krankenversicherung - Unfallversicherung (UVG) - Lebensversicherung - Privathaftpflichtversicherung - Motorfahrzeugversicherung (Kasko und Haftpflicht) - Mobiliarversicherung	K6	10
3	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.8	Ich wende dabei die folgenden Begriffe an: Drei-Säulen-System Unter- und Überversicherung Regress Selbstbehalt	K3	
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.6	Verträge auf Arbeitsleistung. Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede des Arbeitsvertrages, des Werkvertrages und des Auftrags.	K2	8

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

3	1.5.3		1.5.3.6	Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen Vertragsauflösung, Überstunden, Lohnfortzahlung, Ferienanspruch, Sorgfalts- und Treuepflicht anhand des OR.	K3	
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.7	Mietvertrag. Ich erkläre die Merkmale und Unterschiede der Miete und des Leasing.	K2	6
3	1.5.3		1.5.3.7	Ich löse einfache Rechtsprobleme in den Bereichen missbräuchliche Mietzinsen, Mängel an der Mietsache und Kündigungsvorschriften (Termin, Frist) und zeige das Vorgehen bei Rechtsproblemen im Mietrecht auf.	K3	
3	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.10	Steuerrecht. Ich erkläre die folgenden Steuern: Direkte Steuern - Einkommenssteuern - Gewinnsteuer - Vermögenssteuer - Kapitalsteuer Indirekte Steuern - Mehrwertsteuer - Verrechnungssteuer	K2	8
3	1.5.3		1.5.3.10	Ich erläutere an ausgewählten Steuern die folgenden Zusammenhänge: - Zweck der Steuern (Staatshaushalt, Umverteilung) - Steuersatz / Steuerprogression - direkte und indirekte Steuern	K2	
3	1.5.3		1.5.3.10	Aufgrund eines vorgegebenen Falls einer Privatperson fülle ich selbstständig eine Steuererklärung aus.	K3	
3		V&V1		„Wir erobern den Markt!“	K5	15
3		V&V2		„Endlich volljährig!“	K5	6
3		Proben		ca. 5 Proben (inkl. Semestertest)		inkl.
3		Reserve		für Begrüssungstag, etc.		9
Total Lektionen Semester 3						76

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester 4 (19 à 4 Lektionen = 76 Lektionen [inkl. 19 Lektionen V&V])

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
4	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.2	Buchhaltung des Warenhandelsbetriebs. Ich verbuche typische Geschäftsfälle des Warenhandels mit Rabatten, Skonti, Bezugskosten, Sonderverkaufskosten und MWST. Ich führe die Konten Warenaufwand, Warenertrag und Warenbestand (als ruhendes Konto).	K3	17
4	1.5.1		1.5.1.2	Ich erkläre die folgenden Grössen und zeige deren Bedeutung für die Preisgestaltung auf: - Warenaufwand - Nettoerlös - Bruttogewinn, Bruttogewinnzuschlag - Selbstkosten, Gemeinkosten, Reingewinn.	K3	
4	1.5.1		1.5.1.2	Ich beschreibe den Aufbau einer zweistufigen Erfolgsrechnung eines Warenhandelsbetriebs mit den Grössen Bruttogewinn und Betriebserfolg. Ich erkläre die Ergebnisse und die Aussage auf den zwei Stufen.	K2	
4	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.4	Fremdwährungen. Ich beschreibe den Unterschied zwischen dem Noten- und Devisenkurs. Ich berechne für den An- und Verkauf von fremden Währungen die Beträge gemäss aktuellen Kursen.	K3	4
4	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.5	Mehrwertsteuer Ich berechne die Mehrwertsteuer. Ich verbuche die Vorsteuer auf Einkäufen und Investitionen und die Umsatzsteuer auf Verkäufen von Gütern und Dienstleistungen nach der Nettomethode.	K3	4

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
4	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.9	Finanzierung und Kapitalanlage. Ich erkläre die Merkmale und Besonderheiten der folgenden Wertpapiere bzw. Finanzierungsmöglichkeiten: - Aktie, kotiert und nichtkotiert - Obligationen - Bankkredite und deren Modalitäten - Kontokorrent - Hypothekarkredit (inkl. Grundpfandrecht)	K2	8
4	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.9	Ich erkläre den Einsatz von Sparkonto, Aktien, Obligationen und Fonds als Anlagemöglichkeit. Ich beschreibe die Bedeutung der Anlagegrundsätze Liquidität, Sicherheit, Rentabilität; nachhaltige Verantwortung.	K2	
4	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.8	Verschuldung Ich erstelle für meinen privaten Bereich ein sinnvolles Budget.	K3	5
4	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.11	Familienrecht. Ich erkläre die Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe, des Konkubinats und der eingetragenen Partnerschaft und zeige die wesentlichen Unterschiede auf.	K2	4
4	1.5.3	Recht und Staat	1.5.3.12	Erbrecht. Ich bestimme für typische Erbteilungen die gesetzlichen Erben und kenne die gesetzlichen Regelungen einer letztwilligen Verfügung.	K2	4
4		V&V2		„Endlich volljährig!“	K5	8
4		V&V3		„erfolgsversprechende Bewerbung“	K5	8
4		Proben		ca. 5 Proben (inkl. Semestertest)		6
4		Reserve		LAP Unterbruch, etc.		8
Total Lektionen Semester 4						76

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester 5 (19 à 4 Lektionen = 76 Lektionen [inkl. 16 Lektionen SA])

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
5	1.5.1	Finanzwirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.1.14	Verständnis der Bilanz- und Erfolgsrechnung Ich erkläre die Bedeutung der Liquidität, Sicherheit und Rentabilität für eine Unternehmung anhand einfacher Bilanzen und Erfolgsrechnungen.	K2	7
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.2	Wirtschaftskreislauf / Wirtschaftsleistung. Ich beschreibe die folgenden grundlegenden Zusammenhänge der Gesamtwirtschaft anhand des erweiterten Kreislaufs: - Haushalte, Unternehmen, Staat, Finanzsektor, Ausland - Bruttoinlandprodukt	K2	5
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.3	Marktwirtschaft. Ich beschreibe die Funktionsweise des Marktes.	K2	2
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.4	Wachstum und Strukturwandel. Ich beschreibe die Bestimmungsfaktoren des Wirtschaftswachstums, des Wohlstands und der Wohlfahrt.	K2	4
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.5	Konjunkturzyklus. Ich erläutere die Phasen des Konjunkturzyklus .	K2	2
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.8	Arbeitslosigkeit Ich beschreibe die Ursachen und Formen der Arbeitslosigkeit.	K2	4
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.9	Geldwertstörungen. Ich zeige die Merkmale, Ursachen und Folgen von Inflation, Deflation und Stagflation auf. Ich erkläre die Messung der Inflation mit dem Landesindex der Konsumentenpreise.	K2	4

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.10	Sozialer Ausgleich / AHV. Ich erläutere die Ziele und Formen des sozialen Ausgleichs am Beispiel der AHV. Ich zeige zukünftige Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten für das 3-Säulen-System aufgrund der Demographie- und Finanzierungsproblematik auf.	K2	4
5	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.12	Ökologie / Energie. Ich erkläre bestehende und zukünftige ökologische Probleme und Herausforderungen im Bereich des Umweltschutzes und der Energiepolitik. Ich zeige Prinzipien und Lösungen für die nachhaltige Entwicklung auf und erkläre die Vor- und Nachteile der aktuellen Ansätze zum Schutz der Umwelt und des Klimas.	K2	12
3		SA		Selbständige Arbeit	K6	16
3		Proben		ca. 4 Proben		8
3		Reserve		für Begrüssungstag, etc.		8
Total Lektionen Semester 5						76

Stoffplan Wirtschaft und Gesellschaft Kaufleute Basis-Grundbildung (B-Profil)

Semester 6 (15 à 4 Lektionen = 60 Lektionen)

Semester	Nr.	Richtziel	LZ-Nr.	Leistungsziele	TAX	Netto- lektionen
6	1.5.2	Betriebswirtschaftliche Zusammenhänge	1.5.2.10	Anwenden von betriebswirtschaftlichen Methodenkompetenzen. Ich wende die folgenden betriebswirtschaftlichen Ins-trumente auf einfachere Sachverhalte an: - Diagramme - Nutzwertanalyse - Baumstruktur - Pro-/Contra-Liste	K3	8
6	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.7	Globalisierung. Ich beschreibe Chancen und Gefahren der Globalisierung und des Freihandels.	K2	4
6	1.5.4	Gesamtwirtschaftliche und -gesellschaftliche Zusammenhänge	1.5.4.13	Parteien / Verbände. Ich beschreibe die Bundesratsparteien und die Dachverbände der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen der Schweiz. Für ausgewählte und zukünftig bedeutsame Problemfelder bzw. Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft zeige ich deren Vorstellungen auf und beurteile Chancen und Gefahren.	K5	8
3		Repetition		Repetition ganzer Stoff		32
3		Proben		ca. 4 Proben		8
Total Lektionen Semester 6						60